



Bekommt Zuwachs: das Team der Verkehrsbetriebe wächst um 36 neue Busfahrer

Unser Schwerpunkt in dieser Ausgabe: Umweltgerechte Mobilität

Information der Stadtwerke Dachau
November 2020

inKontakt

Stadtwerke Dachau



Liebe Leserinnen und Leser, zusammen mit den Aufgabenträgern (Stadt und Landkreis Dachau) investieren wir viel Geld in den Ausbau des ÖPNV.

Dies wird aber nur dann Früchte tragen, wenn Sie, unsere Bürgerinnen und Bürger, den Nahverkehr nutzen, oder vielleicht wieder nutzen.

Nachdem die Coronakrise alle anderen Themen überlagert, möchte ich in dieser inKontakt hierzu folgendes festhalten: Auch im Nahverkehr hinterlässt die Krise mit Einnahmeausfällen ihre Spuren. Aber die zentrale Aussage ist: Der Nahverkehr ist sicher. Unsere Fahrerinnen und Fahrer werden zukünftig durch Plexiglasscheiben vom restlichen Busraum getrennt. Die Busse werden regelmäßig an jeder Haltestelle durch das Öffnen der Türen durchlüftet. Entsprechende Studien des RKI und anderer Institutionen weisen so gut wie keine Infektionen aus, die auf den ÖPNV zurückgehen.

Voraussetzung ist aber, dass alle Fahrgäste die Hygienevorgaben, insbesondere das Tragen eines Mund-Nasenschutzes einhalten.

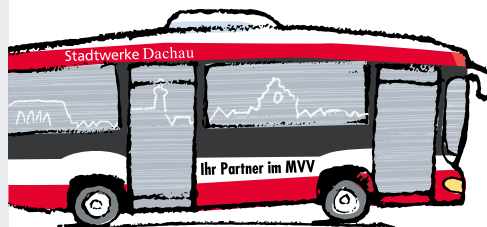
Viel Spaß beim Lesen
Ihr Robert Haimerl
Werkleiter

Öffentlicher Nahverkehr

Mobilitätswende im ÖPNV – Ringlinien fahren im 10-Minutentakt

Mit dem Fahrplanwechsel am 13. Dezember schicken wir 12 neue Erdgasbusse ins Rennen. Für mehr Mobilität und höhere Lebensqualität in Dachau verkehren die Ringlinien 720, 722 und 726 dann im 10-Minutentakt.

Die Altstadtlinie 719 hat ihn bereits, den 10-Minutentakt. Schon heute transportieren unsere 17 Stadtbusse rund 3,5 Millionen Fahrgäste jährlich. „Jetzt führen wir ihn auf weiteren drei Linien ein. Eine große Herausforderung“, sagt Reinhard Dippold, Leiter der städtischen Verkehrsbetriebe.



Zukünftig sollen noch deutlich mehr Bürgerinnen und Bürger ihr Auto stehen lassen. Verkehrsplaner wissen: Eine hohe Frequenz durch den ÖPNV ist dafür das zentrale Angebot. Wie oft der Bus kommen kann, hängt von verkehrstechnischen, infrastrukturellen, wirtschaftlichen und personellen Faktoren ab.

Altstadtlinie war wichtiger Test

„Durch die Altstadtlinie haben wir Erfahrung mit dem 10-Minutentakt und seinen Rahmenbedingungen. Hier ist zum Beispiel der Verkehrsfluss schwierig, also setzen wir kleinere Busse ein“, so Dippold. Für das erweiterte Angebot auf den Linien 720, 722 und 726 investieren wir 9,5 Millionen Euro. Stadt und Landkreis Dachau sowie die Regierung von Oberbayern bezuschussen den laufenden Betrieb. Die 12 neuen Erdgasbusse stehen schon auf dem Betriebsplatz – die Flotte umfasst jetzt 29 Fahrzeuge, fast doppelt so viele wie bisher.

Die Bushallen zum Abstellen und Reinigen der neuen Busse sowie Büro- und Sozialräume sind im Bau. Das gilt auch für die neue Erdgastankstelle auf dem Gelände an der Otto-Hahn-Straße zum schnellen Auftanken. Mit guter Planung und gezielten Maßnahmen konnten Problemzonen entlang der Strecken entschärft werden. „Das war wichtig, damit die Busse an möglichst vielen Stellen ohne Zeitverzögerung in beide Richtungen aneinander vorbeifahren können“ erläutert Dippold. *Fortsetzung Seite 2* →

→ Fortsetzung von Seite 1

Last but not least gehören nun auch 36 zusätzliche Busfahrer zum Team – neue Arbeitsplätze als Chance und eine große Verantwortung zugleich.

Moderne Antriebstechnik ein Muss

Öffentlicher Personennahverkehr muss heute auch größtmöglichen ökologischen Nutzen bieten. In Dachau ging mit der Entscheidung für ein besseres Angebot die zentrale Grundsatzfrage nach der Antriebstechnologie einher. Diesel, Erdgas, Elektro oder Brennstoffzelle? Die Mitglieder des Werkausschusses entschieden sich für den Erdgasantrieb. Denn Erdgas ist die einzige Technik, die umweltfreundlich, wirtschaftlich, praxiserprobt sowie langfristig nutzbar ist. „Zudem können die Busse gleich das von uns selbst vertriebene Erdgas tanken. Das gibt ein Stück weit Unabhängigkeit“, so Dippold.

Schadstoffarm und umweltfreundlich

Den Zuschlag für neue Erdgasbusse hat die Firma MAN in München erhalten. „Die ‚MAN Lion’s Erdgas Stadtbusse‘ bieten die gewünschte alternative Antriebstechnologie, um unseren ökologischen Fußabdruck zu verbessern“, sagt Werkleiter Robert Haimerl. Durch die technologische Ausstattung werden die Schadstoffemissionen erheblich reduziert. „Um dem Klimaschutzgedanken zusätzlich Rechnung zu tragen, betanken wir die neuen Busse nicht nur mit Erdgas, sondern betreiben sie mit Biomethan.“ Allein diese CO₂-neutrale Option spart pro Bus rund 39.000 Tonnen CO₂ über eine Laufzeit von 12 Jahren.

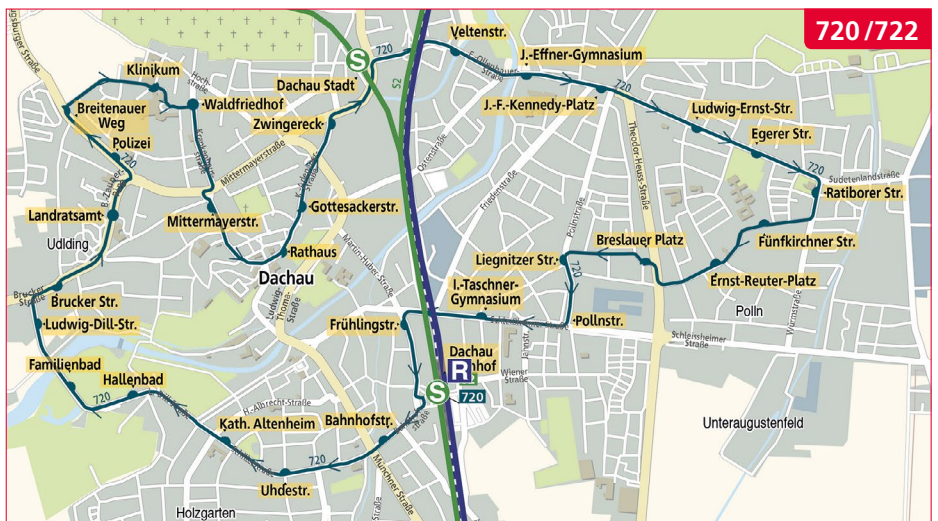


Die Freude war groß, als Reinhard Dippold (3.v.l.), Leiter Verkehrsbetriebe, OB Florian Hartmann, Stadtrat und Verkehrsreferent Volker C. Koch und Werkleiter Robert Haimerl die neuen Erdgasbusse übernehmen konnten. Getrübt wurde diese Freude allerdings durch die Sorge um den kürzlich bekanntgegebenen großen Stellenabbau bei MAN.

Verantwortung und Lebensqualität für die Stadt

„Unsere Energie fließt in die Stadt“ – das ist unser Ansporn als kommunales Dienstleistungs- und Versorgungsunternehmen für Strom, Erdgas, Wärme, Wasser, Abwasser, Bäder, Verkehr und Telekommunikation. Zukunftsorientiertes und auf Langfristigkeit

angelegtes Handeln sowie die Sicherung der Lebensqualität sind wesentliche Leitgedanken. Dass der ÖPNV dabei einen sehr hohen Stellenwert einnimmt, liegt auf der Hand: Dachau ist attraktiv, der Zuzug hoch, die Verkehrsdichte steigt. Wir als Stadtwerke setzen darum mit großem Engagement auf ein neues „Taktgefühl“ für Dachau: **Mobilität alle 10 Minuten!**



Künftig praktisch ohne Wartezeit: Alle 10 Minuten ein Bus – auf den Ringlinien 720 und 722 sowie der Linie 726, hier mit allen Haltestellen dargestellt.



E-Mobilität

Fahren. Laden. Klima schonen.

Nachdem die Zahl der Elektroautos auf Dachaus Straßen zunimmt, haben wir ein Netz von Ladesäulen für Elektrofahrzeuge in der Stadt aufgebaut. Die Ladesäulen sind öffentlich zugänglich und können die meisten Elektrofahrzeuge betanken. „Denn bei Weitem nicht jeder Dachauer wird die Möglichkeit haben, sein Elektroauto zu Hause oder in der Arbeitsstätte aufzuladen“, erläutert Christian Diecke, Vertriebsleiter bei den Stadtwerken Dachau und ergänzt: „Viele Bürger sind auf Ladesäulen in Parkhäusern und auf Parkplätzen im öffentlichen Raum angewiesen.“ Jede Ladesäule hat zwei Ladepunkte mit jeweils bis zu 22 kW Ladeleistung, so dass zwei Elektroautos gleichzeitig laden können. An den bereits bestehenden vier Ladepunkten in der Altstadtparkgarage kann jeweils nur ein Elektroauto geladen werden. Die Ladesäulen werden mit 100 % Ökostrom beliefert. Der Ladevorgang ist mit und ohne Ladekarte möglich. „Auch mit dem Smartphone oder per Direktzahlung mit einer Lade-App kann an unseren Ladesäulen Strom getankt werden.“

Standorte öffentlicher E-Ladesäulen

- Altstadtparkgarage: 4 Wandladeboxen
- Bahnhofstraße, gegenüber der Post
- Brucker Straße, gegenüber Landratsamt
- Burgfriedenstraße 36
- Größenrieder Straße, Nähe ASV Dachau
- Jahnstraße, Nähe TSV Dachau 1865
- Konrad-Adenauer-Straße, vor Amperbote
- Ludwig-Ernst-Straße, Nähe Ernst-Reuter-Platz
- Newtonstraße, gegenüber OBI
- Parkplatz Dr.-Engert-Straße, Nähe Martin-Huber-Straße
- Parkplatz Waldfriedhof, Nähe Klinikum Dachau
- Parkplatz Wiesböck-Anwesen
- Würmstraße, auf Höhe Haus-Nr. 29

Ich fahre mit **Strom**



Bequem und umweltfreundlich laden im gesamten Stadtgebiet – wie hier ganz zentral am Parkplatz Wiesböckanwesen am Fuße der Altstadt

Die Stadtwerke-Ladekarte

Mit der Stadtwerke-Ladekarte bieten wir eine zuverlässige Lösung für öffentliches Laden in Dachau an. „Die Karte kann jeder E-Autofahrer für das Laden an unseren Ladesäulen nutzen, unabhängig davon, ob er bei uns Kunde ist oder nicht“, erläutert Christian Diecke. Der Preis für die Nutzung setzt sich aus einem monatlichen Grundpreis, einem Ladepreis je Kilowattstunde geladener Energie und einer Parkgebühr für den Parkplatz zusammen. Informationen zur Nutzung und zu den Konditionen finden Sie auf unserer Internetseite unter Strom/Elektromobilität. Dort können Sie die Ladekarte einfach und bequem online bestellen.

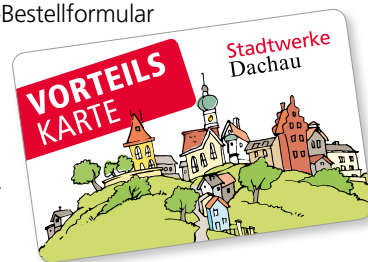


Kunden mit Vorteilskarte laden noch günstiger

„Privathaushalte, die BestStrom oder VarioWärme von uns beziehen und die Vorteilskarte besitzen, können zu Vorzugspreisen an unseren Stromtankstellen im Stadtgebiet laden“, so der Vertriebsleiter. Um den neuen Service nutzen zu können, muss zunächst die kostenpflichtige Ladefunktion auf der Vorteilskarte freigeschaltet werden. „Inhaber der Vorteilskarte erhalten in Kürze von uns alle hierfür notwendigen Informationen.“

Umweltfreundlich unterwegs

Sie haben einen BestStrom- oder VarioWärme-Vertrag bei uns, aber noch keine Vorteilskarte? Nutzen Sie unseren Online-Service und bestellen Ihre Vorteilskarte einfach und bequem von zuhause. Alle Vorteile und das Online-Bestellformular finden Sie im Bereich Service auf unserer Internetseite.



Ladelösungen für Ihr Zuhause

Wenn Sie über die Anschaffung eines Elektroautos nachdenken, ist es ratsam, im Vorfeld die heimischen Voraussetzungen für die Installation der notwendigen Ladeeinrichtung zu prüfen. Am besten lassen Sie sich von uns oder einem Elektrofachbetrieb beraten.

Wallbox statt Steckdose

Die beste und sicherste Möglichkeit, ein Elektrofahrzeug zu Hause zu laden, ist eine fest installierte Wandladebox, auch Wallbox genannt. Dabei muss man zwischen einem Einfamilienhaus mit eigener Garage und einem Mehrfamilienhaus mit gemeinsamen Parkplätzen unterscheiden. Die Wallboxen der Stadtwerke sind ‚Made in Germany‘. Es gibt sie in verschiedenen Leistungsklassen und maßgeschneidert für sämtliche Anwendungsfälle.



Gut zu wissen!



Christian Diecke und Nadine Oberhauser-Tonn kümmern sich bei den Stadtwerken um das Thema E-Mobilität.

„Für die Einrichtung und Installation vermitteln wir Ihnen gerne einen zertifizierten Elektrofachbetrieb aus der Region“, sagt Diecke. Diese kennen die einschlägigen Normen und wissen, welche Leitungsquerschnitte und Maßnahmen zum Personen- und Leitungsschutz erforderlich sind. „Zudem können sie die Auslastung des Hausanschlusses einschätzen und prüfen die Installation und die Wallbox vor der Inbetriebnahme auf Funktion und Einhaltung aller Sicherheitsstandards.“

Ein- oder Mehrfamilienhaus

Die Installation einer einzelnen Wallbox in der eigenen Garage ist meist problemlos möglich. Hingegen bedarf die Installation einer gemeinsam genutzten Anlage einer guten Vorbereitung. „Damit jeder später eine Wallbox nutzen kann und gleichzeitig die Netzanschlusskosten im Rahmen bleiben, sollte unbedingt ein Lastmanagement eingesetzt werden, bei dem die Leistung begrenzt und auf alle gleichzeitigen Lader verteilt wird“, erläutert Diecke und ergänzt schmunzelnd: „Nicht, dass im Haus nach Einbau der zweiten Wallbox die Lichter ausgehen, weil die Anschlussleistung überschritten ist.“

- Bis auf wenige Ausnahmen sind Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge melde- bzw. zustimmungspflichtig.
- Jede Ladeeinrichtung, die größer 3,6 kVA ist, muss beim Netzbetreiber gemeldet werden, auch mobile Ladeeinrichtungen für die Steckdose.
- Ladeeinrichtungen größer 12 kVA sind zustimmungspflichtig.
- Entsprechende Formulare finden Sie auf unserer Internetseite im Bereich Netzdienste.
- Für die Energieversorgung von Elektrofahrzeugen gibt es spezielle Anforderungen. Lassen Sie sich diese im Vorfeld von einem Elektrofachbetrieb prüfen/bestätigen.

Stadtwerke-Förderprogramm

Damit der Auf- und Ausbau privater Ladeinfrastruktur erschwinglich bleibt, fördern wir diesen. Förderfähig sind über uns bezogene Wallboxen oder Ladesäulen. Die Höhe der Förderung beträgt 125 Euro. Sie wird mit jeweils 25 Euro über fünf Jahre auf die Jahresverbrauchsabrechnung gutgeschrieben. Die Förderung erhält, wer den Strom für seine Ladeinfrastruktur über die Stadtwerke bezieht oder zukünftig Stromkunde werden möchte.

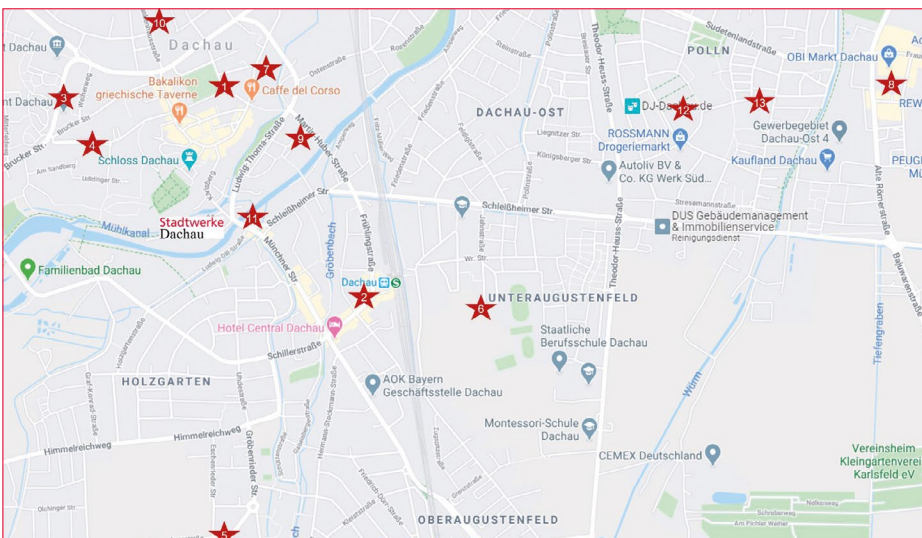
Staatliche Förderung

Am 24. November startet das vom Bundesverkehrsministerium aufgelegte Förderprogramm. Mit einem pauschalen Investitions-

zuschuss von 900 Euro pro Ladepunkt werden der Kauf und die Errichtung von fabrikneuen, nicht öffentlich zugänglichen Ladestationen gefördert. Das umfasst den Netzanschluss und die damit verbundenen Nebenarbeiten (z. B. Erdarbeiten, Lademanagementsystem). Die Förderung erhält nur, wer ausschließlich Strom aus Erneuerbaren Energien nutzt sowie intelligente und steuerbare Ladestationen mit einer Ladeleistung von (genau) 11 kW pro Ladepunkt anschafft.

Wichtig: Wer die Förderung in Anspruch nehmen will, muss diese zunächst beantragen und den Einbau erst nach erfolgter Genehmigung beauftragen. Eine nachträgliche Förderung für bereits beauftragte Ladeeinrichtungen wird nicht bewilligt. Das mit der Abwicklung des Förderprogramms beauftragte Kreditinstitut für Wiederaufbau (KfW) hat angekündigt, im November eine Liste mit förderfähigen Ladestationen zu veröffentlichen. Mehr Informationen finden Sie im Internet auf: www.kfw.de/foerderung

Ihre Ansprechpartner für E-Mobilität: Nadine Oberhauser-Tonn und Christian Diecke
Telefon: 08131/7009-35
e-mobility@stadtwerke-dachau.de



Standorte der Stadtwerke-E-Ladesäulen im Stadtgebiet Dachau auf einen Blick

IMPRESSUM

Die **inKontakt** der Stadtwerke Dachau erscheint 4 mal jährlich.
Redaktion: Cornelia Scheyerl

Gestaltung und Illustration: Leporello Company, Dachau
Bildnachweise: Stadtwerke Dachau, Annette Hempfling

Stadtwerke Dachau
Brunngartenstraße 3, 85221 Dachau
Telefon 081 31/7009-0 | Telefax 081 31/7009-60
www.stadtwerke-dachau.de

Zweigstelle Markt Indersdorf
Freisinger Straße 1a, 85229 Markt Indersdorf
Telefon 081 36/228 96 95

Servicezeiten:
Aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens haben wir zum Schutz von Kunden und Personal unsere Servicezeiten eingeschränkt. Die tagesaktuellen Öffnungszeiten finden Sie auf www.stadtwerke-dachau.de